

APD®-AGENTURMELDUNG

Nachrichtenagentur APD®

101/2021 - Zur sofortigen Veröffentlichung

Themen: Frauenordination, EUD, Kirchenleitung, Reaktion, Adventisten

Adventisten: Präsident der europäischen Kirchenleitung reagiert auf Beschluss zur gleichberechtigten Ordination



© Logo: news.eud.adventist.org

Bern/Schweiz | 29.04.2021 | APD | In einer Pressemeldung reagiert der Präsident der Adventisten für die Region West- und Südeuropa (Inter-Europäische Division/EUD), Pastor Mario Brito, auf die Entscheidung der Nord- und Ostdeutschen Adventisten, die gleichberechtigte Ordination von Männern und Frauen im pastoralen Dienst endgültig umzusetzen.

Das Exekutivkomitee der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Nord- und Ostdeutschland (Norddeutscher Verband/NDV) hatte in seiner Online-Sitzung am Sonntag (25.04) unter anderem beschlossen, den Beschluss ihrer Synode aus dem Jahr 2012 zur Ordination von Frauen in den pastoralen Dienst wieder in Kraft zu setzen. Pastor Mario Brito, Präsident der Intereuropäischen Division der Siebenten-Tags-Adventisten (EUD), verfolgte die engagierte Debatte und bat die Teilnehmer, nicht aus den Augen zu verlieren, dass die Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten eine weltweite Organisation sei. „Ich bin nicht dagegen, dass die Frauenordination in Europa durchgeführt wird, während andere Teile der Welt sich dafür entscheiden können, dies nicht zu tun. Meine Sorge ist, dass wir das gegen eine Entscheidung der Weltsynode tun.“ Er empfahl, der vorgeschlagenen Richtung nicht zu folgen.

Sicherlich erinnerte sich Brito dabei an die Erklärung der EUD vom August 2015 „Lasst uns weiter zusammenwachsen! (Let us continue to grow together!)“. Sie wurde unmittelbar nach der Abstimmung auf der Weltsynode in San Antonio herausgegeben, in der es den einzelnen Kirchenleitungen weltweit (Divisionen) nicht gestattet wurde, selbst zu entscheiden, ob sie Frauen für den pastoralen Dienst ordinieren oder nicht. Dieses EUD-Dokument rief Adventisten in West- und

Südeuropa auf, unbedingt eine Spaltung der Kirche über Meinungsverschiedenheiten zur Frauenordination zu vermeiden.

Die Kirchenleitung der EUD unterstütze keine Schritte gegen ein Votum, das auf einer Weltsynode getroffen wurde, heißt es weiter in der EUD-Pressemeldung. Bis eine einvernehmliche Lösung erreicht sei, sollte die Kirche weiterhin alle Frauen ermutigen und ihnen Wertschätzung entgegenbringen, unabhängig davon, in welcher Funktion sie der Kirche dienten.

Die teilkontinentale Kirchenleitung der EUD werde den Dialog mit der weltweiten Freikirche und ihren regionalen Dienststellen fortsetzen. Es gehe um eine angemessene Lösung in einer Frage, die seit etwa 140 Jahren ungelöst sei. Wichtig sei, den Kirchenleitungen der einzelnen Weltregionen (Divisionen) die Lösung zu überlassen. Bei der Entscheidung über die Ordination von Kirchenältesten sei es vor etwa einem halben Jahrhundert ähnlich geschehen.

Diese Meldung erschien ursprünglich bei [EUDnews](#).

Die Erklärung der EUD von 2015:

<https://news.eud.adventist.org/en/all-news/news/go/2015-08-11/lets-continue-to-grow-together/>

Diese Agenturmeldung ist auch im Internet abrufbar unter: www.apd.info

IMPRESSUM:

Nachrichtenagentur APD®

Zentralredaktion Deutschland, Postfach 4260, 73745 Ostfildern

Tel: +49 511 97177-114

E-Mail: info@apd.info

Web: www.apd.info

Facebook: [AdventistischerPressedienstDeutschland](#)

Twitter: https://twitter.com/apd_info

© Nachrichtenagentur APD Ostfildern (Deutschland) und Basel (Schweiz)

Kostenlose Text-Nutzung nur unter der Bedingung der eindeutigen Quellenangabe und klaren Zuordnung zur Quelle „**APD**“ gestattet.

Das © Copyright an den Agenturtexten verbleibt auch nach ihrer Veröffentlichung bei der Nachrichtenagentur APD.

Kommentare geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

APD® ist die rechtlich geschützte Abkürzung des Adventistischen Pressedienstes.